

# Ein Problem mit Euclide

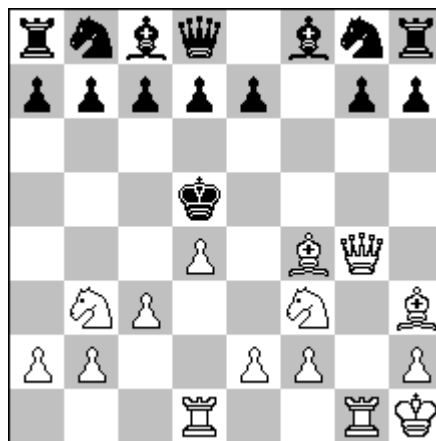
Bernd Gräfrath (Mülheim/Ruhr)

Im Dezember 2012 schickte ich an die Zeitschrift *König & Turm* eine orthodoxe Beweispartie, die der Herausgeber Hanspeter Suwe im Jahr 2013 als Urdruck bringen wollte. Im Frühjahr 2013 zeigte ich das Problem einigen Freunden (innerhalb des Privatdrucks *Lichtbilder und Schachkompositionen*):

Bernd Gräfrath

*König & Turm* 2013 (im Erscheinen)

Guy Sobrecases gewidmet

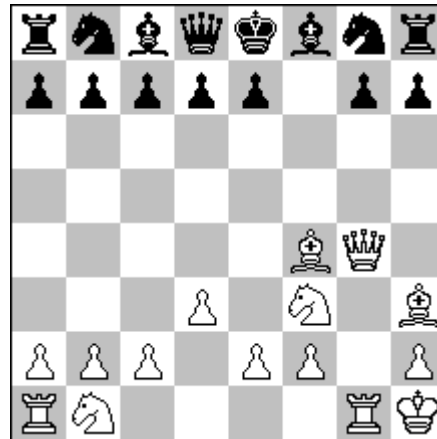


Beweispartie in 12,5 Zügen (C+)

Lösung: 1.c3 f5 2.Da4 Kf7 3.Dg4 Ke6 4.d4 Kd5 5.Sd2 f4 6.Sb3 f3 7.Lf4 fxf2 8.Sf3 g1=D!  
9.Td1 Dg3! 10.Lh3 Dh4! 11.O-O Dg3+! 12.Kh1 Dg1+! 13.Txg1. Verlängertes schlagfreies  
Donati-50-Thema mit der Dame als thematischer Figur: Der schwarze g-Bauer wandelt  
sich um, verläßt das Umwandlungsfeld mit zwei Zügen, um die weiße Rochade zu  
ermöglichen, und kehrt danach auf demselben zweiseitigen Weg auf das Umwandlungsfeld  
zurück, wo er abschließend sogar noch geschlagen wird und dadurch gar keine  
offensichtlichen Spuren hinterläßt. Die Widmung erklärt sich daraus, daß Guy Sobrecases  
Analoges schon mit einem Springer oder einem Läufer als thematischen Figuren gezeigt  
hat (siehe P1080359 und P1240564 in der PDB). Die technische Herausforderung besteht  
vor allem darin, die Umwandlung eindeutig zu machen, und zwar ohne Schlagfälle. Dabei  
war es besonders schwierig, Nebenlösungen mit g1=S, Sg1-h3 und Lxh3 zu vermeiden.  
So scheidet etwa die folgende frühere Version (KBP 10,5) 1.c3 f5 2.Da4 Kf7 3.Dg4 f4 4.d4  
f3 5.Lf4 fxf2 6.Sf3 g1=D 7.Sbd2 Dg3 8.Lh3 Dh4 9.O-O Dg3+ 10. Kh1 Dg1 11.Txg1 daran,  
daß Schwarz zunächst mit 1...f6 ein Tempo verlieren kann, um dann 6...g1=S, 7...Sh3 und  
8...Kf7 zu spielen. Dieser Weg ist nun versperrt, weil der schwarze König schon sehr früh  
nach d5 gelangen muß. Erstaunlicherweise kann Schwarz dann aber am Ende kein  
Tempo mehr verlieren.

Als Silvio Baier das Problem sah, wurde er dadurch angeregt, eine gestraffte Version zu schaffen:

**Bernd Gräfrath, Version: Silvio Baier**



Beweispartie in 9,5 Zügen (C+!?)

Lösung: 1.d3 f5 2.Dd2 f4 3.Db4 f3 4.Dg4 fxf2 5.Sf3 g1=D 6.Lf4 Dg3 7.Lh3 Dh4 8.0-0 Dg3+ 9.Kh1 Dg1+ 10.Txg1. Mit unserem gesunden Menschenverstand können wir leicht feststellen, daß zumindest diese intendierte Lösung funktioniert. Bei der Korrektheitsprüfung mit dem Computer stellte sich aber etwas Erstaunliches heraus: Silvio berichtete mir, daß das Problem laut NATCH C+ ist; aber EUCLIDE (Version 0.99) findet gar keine Lösung (auf verschiedenen Rechnern und reproduzierbar)! Das ist ein schwerwiegender Bug; denn das bedeutet, daß alle Probleme, die bislang von Euclide als „C+“ beurteilt wurden, vielleicht versteckte Nebenlösungen haben.

Damit die Problemisten-Gemeinschaft von dem Bug erfährt und die Entwickler an der Reparatur arbeiten können, muß Silvios Version des Problems veröffentlicht werden. Aber damit die ursprüngliche Version die Priorität behält, muß diese dann gleichfalls abgedruckt werden. Herausgeber (Hanspeter Suwe) und Preisrichter (Hans Gruber) können nun entscheiden, ob sie das Problem aus dem Informalturnier des Jahrgangs 2013 von *König & Turm* (der noch nicht erschienen ist) ausschließen wollen. Aber dieses Risiko wollen Silvio und ich eingehen, damit das von uns geschätzte EUCLIDE weiter verbessert werden kann.